

DONNERSTAG, 05. NOVEMBER 2015

Thüringer Allgemeine

WEIMAR

Druckluft für die große Flatterulme

04.11.2015 - 11:30 Uhr

Die Grünflächenabteilung will den stadtbildprägenden Baum mit nicht alltäglicher Sanierung revitalisieren



Mit Druckluft wurde der verdichtete Boden an der großen Ulme vor der Weimarer Gemeinschaftsschule gelockert. Foto: privat

Weimar. Eine der größten Ulmen im Stadtgebiet Weimars – eine Flatterulme im Vorgarten der Staatlichen Gemeinschaftsschule an der Gropiusstraße 1 – hat seit einiger Zeit Vitalitätsprobleme. Die Krone ist seit Jahren auffallend schütter und der Baum wirkt auch mitten in der Vegetationsperiode eher herbstlich. Die für das Ulmensterben typischen massiven Welkerscheinungen blieben jedoch aus.

Die Grünflächenabteilung der Stadtverwaltung vermutete Probleme im Wurzelraum. Sie beauftragte deshalb das Forstunternehmen Markus Koch aus Asbach mit einer nicht alltäglichen Sanierungsmaßnahme.

Mittels Injektion von Druckluft wurden verdichtete Bodenschichten gelockert. Gleichzeitig wurden Nährstoffe, Bodenhilfsstoffe und Mykorrhizen eingebracht. Letztere sind Pilze, die mit dem Feinwurzelsystem einer Pflanze in Kontakt treten können. Damit sollen die Bildung von Feinwurzeln angeregt und die Vitalität verbessert werden.

Während der Sanierungsmaßnahme wurde ein Befall mit Hallimasch festgestellt. Das Mycel, der Vegetationskörper dieses Pilzes, kann sich als Parasit im Gewebe unmittelbar unter der Rinde einnisten und die Lebenskraft der befallenen Bäume beeinträchtigen. Ob der Pilz die Ursache der genannten Vitalitätsmängel ist oder der Baum geschwächt und deshalb anfällig für eine Pilzinfektion war, kann nicht festgestellt werden.

Die Grünflächenabteilung hofft, dass der prägende Baum mit Hilfe der Sanierungsmaßnahme noch einige Jahre am Leben erhalten werden kann.

TA / 04.11.15 / TA

ZOR0011914915